

Linne verkennt seine Stellung als Beigeordneter:

"Ein wenig Disziplinierung durch den Oberbürgermeister wäre hilfreich!"

Die FDP-Fraktion wirft dem Beigeordneten Martin Linne "fehlendes Amtsverständnis" vor.

Anlass sind die wiederholten Äußerungen des Bau- und Planungsdezernenten, er sympathisiere mit einer städtischen Veranstaltungshalle im Mies van der Rohe Businesspark, wie die Politik entscheide, steht aber auf einem anderen Blatt.

"Natürlich kann und darf sich der Beigeordnete eine Meinung bilden. Solange aber die drei Alternativen, Sanierung des Seidenweberhauses, Neubau einer Veranstaltungshalle auf dem Theaterplatz und eine Veranstaltungsstätte im Businesspark geprüft werden, sollte er sich mit öffentlichen Äußerungen zurückhalten", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Es gibt genügend Baustellen in der Stadt, mit denen sich Herr Linne in der Zwischenzeit beschäftigen kann, die aber Alltagsgeschäfte der Verwaltung sind und nicht den unverbindlichen Charme von Visionen haben", s. Heitmann.

"Der Oberbürgermeister muss Herrn Linne ja nicht ein generelles Redeverbot erteilen, aber ein wenig Disziplinierung durch den Verwaltungschef wäre hilfreich.